

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 91 (2016)
Heft: 12: Baubiologie

Vorwort: Editorial
Autor: Liechti, Richard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

5 Aktuell

11 Meinung – Benedikt Loderer zum Fall Ringling

Interview

12 «Eine gute Durchmischung ist zentral»

Christian Portmann über die Zusammenarbeit Stadt – Genossenschaften

Baubiologie



16 Gegen dicke Luft

Baugenossenschaften erproben mineralische Putze und Farben

20 Nachhaltigkeit einfordern

Wie ökologisch ist Parkett?

24 Radonbeobachtung muss Routine werden

Strengere Referenzwerte für das gefährliche Gas

Renovation

28 Ein stolzes Gründerzeithaus

WBG Rüegg im Zürcher Kreis 5 setzt auf sanfte Sanierung

32 Wenn die Bewohner selbst Hand anlegen

Günstiger Wohnraum an der Wasserstrasse in Basel

37 Verband

40 Verbandsweiterbildung

43 Recht: Missbrauch des Einspracherechts

46 Agenda/Vorschau/Impressum

47 Baustelle

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

In der Zeitschrift *Wohnen* ist oft von Strategien die Rede, von Langzeitplanung und methodischem Vorgehen. Jahrein, jahraus zeigen wir neue Genossenschaftswohnungen, hell und geräumig, mit Induktion und Zweitbad ab vier Zimmern. Wie es sich zur Weihnachtszeit geziemt, treten wir diesmal bescheidener auf. An der Neugasse in Zürich und an der Wasserstrasse in Basel leben nämlich Genossenschafterinnen und Genossenschafter, deren Planung nur so weit reicht, wie es das Portemonnaie zulässt. Und die Methodik besteht darin, dass man selber anpackt und Renovationsarbeiten möglichst in Eigenregie erledigt. Komfort ist Nebensache. Etagenkle und Gemeinschaftsdusche nimmt man in Kauf, wenn dafür Gleichgesinnte unter demselben Dach wohnen – und der Mietzins so tief ist, dass man sein Leben nicht auf einen guten Posten bei der Basler Chemie auszurichten braucht.

Solche Wohngelegenheiten werden hierzulande immer seltener. Rasch ist ein Investor zur Stelle, wenn ein sanierungsreifes Haus die Gelegenheit bietet, Eigentumswohnungen zu schaffen und damit gutes Geld zu verdienen. Ohne Unterstützung kommen bisherige Mieterinnen und Mieter kaum zum Zug. Auch an der Neugasse brauchte es eine faire Erbgemeinschaft, die verhindern wollte, dass die Bewohnerschaft verdrängt wird. Und an der Wasserstrasse sprang eine Genossenschaft ein, unter deren Fittichen die Mieterinnen und Mieter nun als selbstverwaltete Gemeinschaft leben.

Nischen zu erhalten und solch unkonventionelle Wohnräume wahrzumachen: Könnte das nicht auch ein Ziel in der Strategieplanung der etablierten Genossenschaften sein? Eines ist sicher: Die initiativen Neumitglieder sind Miteigentümerinnen und Miteigentümer im besten genossenschaftlichen Sinne.

Die nächste Ausgabe von *Wohnen* ist eine Doppelnummer und erscheint erst am 6. Februar. Wir wünschen Ihnen erholsame Festtage.

Richard Liechti, Chefredaktor
richard.liechti@wbg-schweiz.ch



Titelbild:
Susanne Wyser ist die Hausmalerin von Genossenschaften wie dem Dreieck in Zürich. Sie ist Spezialistin für mineralische Anstriche.

Bild: Markus Lamprecht